

Thomas-Fischbeck

Name: Thomas Fischbeck

Beruf: Maschinenbauer, Rechtsanwalt derzeitige Tätigkeit: Vorstandsmitglied der MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg Sprecher des Vorstandes

Alter: 62

Geburtsort: Dessau (Sachsen-Anhalt)

Sponsoring: MWG eG ist seit vielen Jahren Sponsor, insbesondere im Nachwuchs (Brustsponsor der U19) sowie des Kids-Clubs des FCM

1. (Wenn Du nicht aus Magdeburg oder direkter Umgebung stammst, was ist Dein Bezug zu unserer Stadt?)

Die Familie lebt bereits seit 4 Generationen in Magdeburg. Durch die berufl. Tätigkeit meines Vaters bin ich in Dessau geboren, lebe aber seit meinem 16. Lebensjahr (1975) in Magdeburg. Da viele meiner Vorfahren im SKET / Krupp-Gruson tätig waren, habe ich eine Ausbildung zum Maschinenbauer im SKET absolviert. Danach habe ich die „Straßenseite gewechselt“ und war im G.-Dimitroff-Werk als Schlosser in der Außenmontage im Tagebau tätig.

Durch die Familie, meine eigene Schulzeit / Ausbildung sowie meine berufliche Tätigkeit bin ich in meiner Heimatstadt fest verwurzelt.

2. Was ist Dein Bezug zum 1. FC Magdeburg? Seit wann interessierst Du dich für unseren Club und wann hast Du dein erstes Clubspiel live im Stadion verfolgt?

Als „Magdeburger Junge“ hatte und habe ich seit meiner Lehrzeit einen engen Bezug zum 1. FCM. Die ersten Spiele habe ich im Germer-Stadion als „Stift“ mit meinen Kumpels aus dem SKET besucht. Ich kann mich noch gut erinnern, wie die Spieler sich am Monatsende ihr Geld im Betrieb 11 an der Werkbank vom Meister abgeholt haben. Neben den Fußballern waren das übrigens auch die Handballer, die uns „Stiften“ stolz ihre Adidas-Turnschuhe präsentiert haben. Neidisch hat es uns schon gemacht.

3. Seit wann bist Du Vereinsmitglied?

05.11.2012

4. Wenn man vom 1. FC Magdeburg spricht, steht hier ja oft die in eine Spielbetriebs-GmbH ausgelagerte Erste Männermannschaft im Fokus. Auch die Arbeit eines Aufsichtsrates wird oftmals primär am Erfolg der Herrenmannschaft bemessen. Dennoch besteht neben der GmbH ja auch noch der e.V. mit all seinen Mannschaften, Betreuern, Trainern, Spielern. Wie bedeutsam erachtest Du den e.V.? Und wo siehst Du dich selbst im Verhältnis GmbH <-> Verein bzw. ggf. später Dein Wirken als Aufsichtsrat in diesem Spannungsverhältnis?

Der e.V. ist für mich die Basis, der Sockel unserer gesamten Vereinsarbeit! Aus ihm kommen wir, und ihm fühle ich mich auch in erster Linie verbunden. Die GmbH muss aus meiner Sicht dem Grundgedanken des Vereins „Miteinander – Füreinander“ folgen. Die GmbH bildet die wirtschaftliche Basis für den Profi-Bereich, kann aber das Herzblut aus dem Verein mit seinen Mitgliedern und Fans nie ersetzen. Dem Verein würde ich mich in erster Linie als wiedergewähltes Aufsichtsratsmitglied auch weiterhin verpflichtet fühlen.

5. Wo wir bereits ganz konkret beim e.V. sind: wohin sollte sich der Verein entwickeln? Wo siehst Du ggf. Defizite, wo Potenzial für weitere Entwicklungen?

In erster Linie muss das Zusammengehörigkeitsgefühl „WIR SIND DER FCM“ gestärkt werden! Damit meine ich alle Bereiche der Vereinsarbeit - Mitglieder, Mitarbeiter, Spieler, Trainer und Präsidium gemeinsam mit dem Aufsichtsrat. Hier gab es in der zurückliegenden Zeit aus meiner Sicht noch Defizite. Die sicherlich wichtige wirtschaftliche Entwicklung und Stabilität stand manches Mal zu sehr im Vordergrund. Was nützt ein starkes Eigenkapital, wenn wir am Ende des Tages in der 4. Liga gegen Meuselwitz spielen. Auch unsere Kommunikation als gewähltes Gremium mit den Mitgliedern und Fans ließ für mich manches Mal zu wünschen übrig.

In „meiner“ Genossenschaft verbessern wir immer wieder die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern, Vorstand und Aufsichtsrat, Prinzipien wie Mitbestimmen, Mitgestalten und Mitverantworten sind uns sehr wichtig. Ich will versuchen, diese Prinzipien noch stärker in meine Tätigkeit im Aufsichtsrat, wenn ich denn gewählt werde, einzubringen. Eine weitere Aufgabe, die bereits im Aufsichtsrat diskutiert wurde, ist die Wiedereinführung einer U-23. Diesen von Otmar Schork getragenen Gedanken zur Schließung der Lücke zwischen U-19 und Männermannschaft möchte ich im Aufsichtsrat weiter mit unterstützen, sowie die Verbesserung der Trainings- und Arbeitsbedingungen, sowohl für die Herrenmannschaft als auch den Nachwuchsbereich. Auch hierzu gibt es bereits erste Gedanken, die ich insbesondere mit meinen fachlichen Erfahrungen im Baubereich unterstützen möchte.

6. Welche Ziele sollte sich die Erste Herrenmannschaft des 1. FC Magdeburg setzen? Muss sich die Spielbetriebs-GmbH hier aus Deiner Sicht weiterentwickeln?

Unser Ziel muss der Wiederaufstieg in die 2. Liga sein! Die Spielbetriebs-GmbH mit ihren Mitarbeitern bildet die Basis für den genannten Schritt in die 2. Bundesliga. Die SBG muss sich dennoch weiterentwickeln. Hierbei denke ich insbesondere an den Marketing-Bereich. Noch konkreter müssen die Möglichkeiten von Unterstützungs- und Sponsoringsleistungen aus dem weiteren Umfeld von Magdeburg (z.B. Altmark) deutlich intensiviert werden. Hierbei kann ich helfen.

7. Insofern bei den vorherigen Fragen noch nicht genannt: Was sind Deine konkreten Ideen und Ziele, solltest Du in den Aufsichtsrat gewählt werden? Und wie möchtest Du diese ggf. anpacken?

Gerne möchte ich meine aktive Arbeit in der AG-Vereinskultur, bei der ich Gründungsmitglied bin, fortsetzen. In ihr finde ich auch meine Grundsätze des Miteinander und Füreinander wieder und finde es gut, dass dort auch Block U vertreten ist. Streiten um den besten Weg, auch mal laut und hitzig, aber immer das blau-weiße Herz, unseren Verein, dabei nie vergessen. Das ist mein Weg!

Im Aufsichtsrat selber möchte ich mich neben einer verbesserten Kommunikation zu den Mitgliedern und Fans sowie den bereits zuvor genannten Schwerpunkten auch für eine verbesserte Arbeitsweise des Gremiums einsetzen. Wir sind alle ehrenamtlich tätig und müssen versuchen, mit unserem Zeitfenster zurechtzukommen. Konkret werde ich vorschlagen, die Arbeit in Ausschüssen (Mitglieder / Fans; sportliche Entwicklung; Finanzen / Orga) zu organisieren. Auch hier sollte die Arbeit der AG-Vereinskultur, als Bindeglied zwischen Basis und Aufsichtsrat, unbedingt Eingang finden. Der Vertreter des Aufsichtsrates kann hier direkt an die jeweiligen Vertreter der Arbeitskreise (Mitglieder / Fans / Tradition / Projekte) berichten und Meinung und Ansichten mitnehmen.

8. Wen sähest Du gerne als Nachfolger von Peter Fechner im Präsidentenamts des 1. FC Magdeburg?

Einen würdigen Nachfolger von Peter Fechner zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Mein Vorschlag wäre zukünftig die Wahl unseres Präsidenten, wie die Wahl des Aufsichtsrates, in die Hände der Mitglieder zu legen. Für mich ein gelebtes Zeichen des Miteinander und Füreinander sowie Ausdruck von Achtung und Vertrauen an unsere Mitglieder. Präsidium und Aufsichtsrat sollten gemeinsam Vorschläge dazu einbringen. Hierzu bedarf es einer Änderung unseres Regelwerkes, wie der Satzung. Die Seele des Vereins verkörpert perspektivisch aus meiner Sicht am besten Marius Sowislo.

9. Wieso solltest ausgerechnet Du bei der Aufsichtswahl meine Stimme erhalten?

Weil ich „blau-weiß“ bin, über viel Erfahrung in erfolgreicher Gremienarbeit, der Suche nach gangbaren Kompromissen, der Durchsetzung dieser und eine Menge Herzblut für unseren FCM und unser Magdeburg habe.

10. Abschließende, freie Worte:

Wir dürfen in unserer Entwicklung nicht stehen bleiben. Unser Verein ist für mich die Herzkammer unserer Ideen, Gefühle und Werte. Er lebt durch seine Mitglieder und Fans auch in schlechten Tagen, wenn die Herrenmannschaft (hoffentlich nie wieder!) nach Meuselwitz muss.

Demütig, offen, aufrichtig und immer solidarisch gegenüber jedem Mitglied, egal woher es kommt und was es tut. WIR alle sind der FCM.